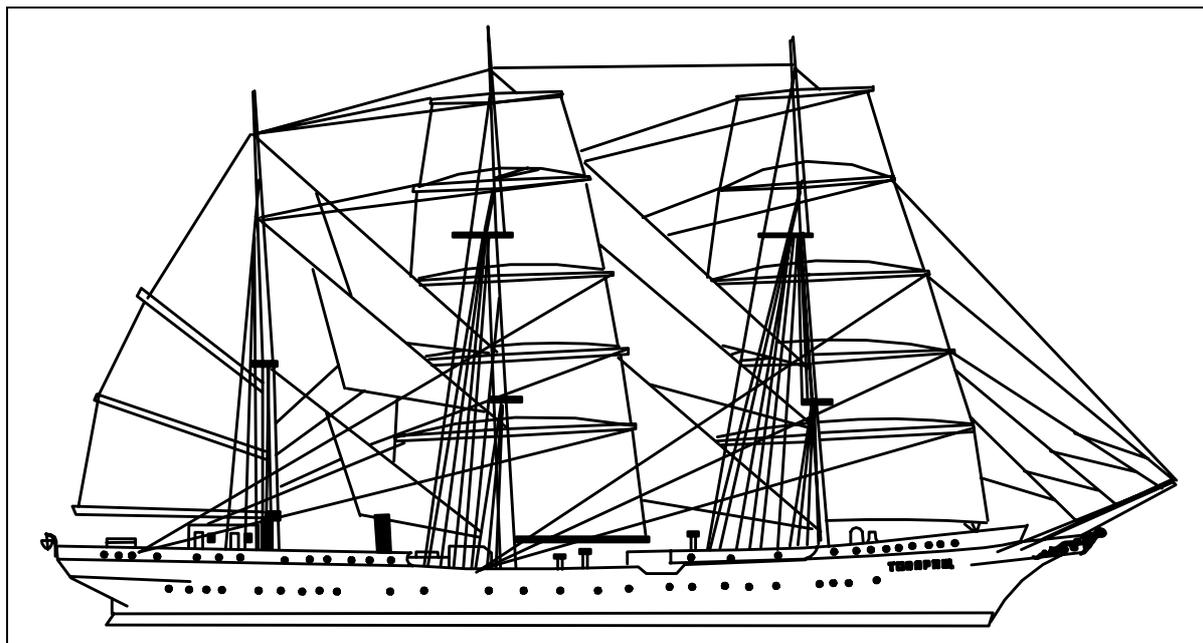


WILHELMSHAVENER MODELLBAUBOGEN

SPITZENKLASSE IM KARTONMODELLBAU

TOVARISHSCH EX GORCH FOCK 1

Ukrainisches Segelschulschiff



Technische Beschreibung und allgemeine Hinweise

Die 'Gorch Fock I' fuhr bis Kriegsbeginn als Ausbildungsschiff für die Inspektion des Bildungswesens für Seekadetten und Unteroffizierschüler; sie war dann stationäres Schul- und Büroschiff in Stralsund, bis sie am 19.4.1944 wieder offiziell in Dienst gestellt und am 1.5.1945 von der eigenen Besatzung vor Stralsund versenkt wurde. 1948 von den Sowjets gehoben, wurde sie bis 1951 instandgesetzt und fuhr unter dem Namen 'Towarischtsch' als Schulschiff für die russische Kriegsmarine mit dem neuen Heimathafen Odessa. Heute ist sie Segelschulschiff der Ukraine, liegt aber seit Ende 1999 in Wilhelmshaven, da das Schiff nicht mehr seetauglich ist. Die Ukraine hat zur Zeit kein Geld hat, um die notwendigen Reparaturen zu bezahlen.

Technische Daten

LÜA 82 m
Breite 12 m
Tiefgang 5,20 m
Verdrängung 1534 t
Größte Masthöhe 42 m
Größte Rahlänge 24,6 m
Segelfläche 1797 qm

Bauanleitung

Teil 1 Grundplatte (Bogen 1)

Sämtliche Klebelaschen am äußeren Rand nach oben knicken (von der Rückseite ritzen).

Teile 2-2d Mittelträger (Bogen 1)

Bei den vier Teilen 2-2c des Mittelträgers die Laschen an den Unterkanten entsprechend den Markierungen auf der Grundplatte wechselseitig nach oben und unten knicken. Mittelträgerteile dann auf die Grundplatte kleben und hierbei darauf achten, daß diese völlig plan liegt, da sich sonst beim Weiterbau das ganze Modell verzieht. Bei den Quadratmarkierungen auf der Grundplatte bleibt zwischen den einzelnen Teilen ein Zwischenraum. Teil 2d bei den Querlinien knicken, aber noch nicht anbauen.

Teile 3-5a Masthalterungen (Bogen 2)

Teile 3, 4 und 5 knicken und sie mit den Laschen bei den Zwischenräumen an der bedruckten Seite des Mittelträgers befestigen; die Hälften 3a, 4a und 5a entsprechend an der unbedruckten Seite anbringen, so daß viereckige Schächte entstehen, die später die Masten aufnehmen.

Teile 6-19 Spanten (Bogen 1, Spant 11 Bogen 5)

Sämtliche Spanten ausschneiden. Spanten 17 und 11 außerdem in den Quer-Doppellinien schlitzten und Spant 6 auf der Linie in Fortsetzung des Schlitzes knicken (rückseitig vorritzen). Bei Spant 19 den schraffierten Kreis ausschneiden. Spanten in die Schlitze des Mittelträgers einschieben (6 und 7 von unten) und rechtwinklig zu diesem und der Grundplatte festkleben. Die bedruckte Seite zeigt durchweg nach hinten, nur bei den Spanten 11 und 19 nach vorn.

Teile 20-20a Aussteifungen (Bogen 1)

Beide Teile bei den Markierungen zwischen Spant 6 und Mittelträger waagrecht beiderseits des Mittelträgers einkleben. Jetzt kann auch Teil 2d der Form der Hinterkante des Mittelträgers angepaßt stumpf befestigt werden.

Teil 21 Klüverbaum-Auflage (Bogen 2)

Teil schlitzten, mit den Laschen an Spant 19, mit dem Mittelteil stumpf auf die Schräge des Mittelträgers und die geknickte Spitze vor dessen Vorderkante kleben.

Teil 22 Hauptdeck (Bogen 4)

Schraffierten Kreis ausschneiden. Noch nicht aufkleben!

Teil 23-23c Poopdeck (Bogen 4)

Reling bei den Pfeilen einschneiden und nach oben knicken, schraffierten Kreis ausschneiden. Die Relingstücke 23a und 23c ergänzen die Außenstücke der Reling an der Vorderkante, Mittelteil 23b noch nicht anbauen.

Teil 24-i Backdeck (Bogen 4)

Schraffierte Kreise ausschneiden. Weißes Rechteck mit den schraffierten Flächen rückseitig verkleben. Jetzt die schraffierten Flächen ausschneiden. Die Streifen als Stützen senkrecht nach unten knicken. Deck noch nicht aufkleben! Die Relingsstreifen rückseitig verkleben und am Rand des Decks stumpf aufkleben.

Teil 25 Wand (Bogen 4)

Die Wand der Markierung auf Deck 23 entsprechend knicken und aufkleben.

Teil 26 Maschinenschacht (Bogen 5)

Ecken bei den Pfeilen einschneiden, Teil zu einem Vierkantkasten verkleben und auf seiner Markierung (auf Deck 22) befestigen. Jetzt das Deck über das Spantengerüst legen, mit den Stecklaschen in die Schlitze der Spanten 11 und 17 einstecken und so festkleben.

Teile 27-27a Kartenhaus (Bogen 3)

Wand 27 zu einem Vierkant verkleben, an der Oberkante mit Deck 27a verschließen und das Haus (v = vorn) auf der Markierung auf dem Achterdeck anbringen. Nun kann auch das Achterdeck auf das Spantengerüst geklebt werden, so daß die Hinterkante genau mit der des Mittelträgers abschließt. Außenrelingstück 23b anbringen, so daß der schmale Streifen an dessen Unterseite die offene Seite von Maschinenschacht 26 verschließt. Vorderdeck ebenfalls anbauen und mit dessen schmalem Teil das Deckhaus 25 von oben verschließen.

Teil 28 Klüverbaum (Bogen 6)

Das Teil in Fortsetzung der an den Schmalseiten ange deuteten Linien über die ganze Länge vorritzen und die durch einen Doppelpfeil bezeichnete Linie schlitzten. Das vordere Markierungsfeld (Pfeil) abschneiden (Abfall). Teil zu einem achtkantigen konischen Rohr verkleben und es mit der Naht nach unten in Schrägstellung (siehe Abbildungen) in das Loch von Spant 19 einleimen, so daß der Schlitz über den Mittelträger hinweggreift.

Teil 29 Backdeckschanz (Bogen 2)

Schraffierten Kreis ausschneiden, Teil der Vorderkante des Backdecks entsprechend runden, mit dem Loch über den Klüverbaum schieben und mit der vorderen Rundung des Backdecks verkleben.

Teile 30-30f Steuerbordaußenhaut (Bogen 3)

Laschen 30a,b und 30d vom Hauptteilen trennen und bis zur Markierungslinie wieder unterkleben. Die durch einen Pfeil bezeichnete Linie an der Hinterkante bis ca. 5 mm hinter dem 5. Bullauge einschneiden. Den Schlitz in der Ankerklüse ausschneiden. Das rückwärtige Teil c der Decksform angepaßt runden, im Schlitz stumpf zusammenkleben und das ebenfalls gerundete Teil 30e (beim

Pfeil eingeschnitten) stumpf mit Hauptteil 30c verkleben bzw. auf Lasche 30d anfügen. (Auf sauberen Anschluß achten). Die Außenhaut jetzt sorgfältig der Form des Spantengerüsts und der Decks anpassen und an den Laschen der Grundplatte, an der Vorderkante des Mittelträgers, hinten bis zur Mitte auf Lasche 2b sowie an den Reling- und Schanzlaschen der Decks festkleben. Die Relingoberkanten schließen miteinander ab. 30f noch nicht anbringen.

Teile 31-31f Backbordaußenhaut (Bogen 3)

Vorbereitung und Anbringung von 31-31e wie 30-30e; 31f noch nicht. Auf sauberen Nahtanschluß am Heck (auf Lasche 2d) achten.

Teil 32 Ruderschaft (Bogen 3)

Das Rechteck in den Hälften rückseitig zusammenkleben, den Streifen ausschneiden, der dann auf der Markierungslinie des letzten Spantes (7) stumpf rechtwinklig festgeklebt wird. Jetzt erst die beiden Teile 30f und 3f mit dem angedeuteten Ruderblatt rechts flach aufeinanderlegen (Ruderschaft 32 liegt zwischen beiden Teilen).

Teile 33-33b 8 Poller (Bogen 5)

Zusammenbau laut Abbildung A und Anbringung auf den Rechteckmarkierungen auf allen drei Decksteilen, an jeder Seite vier.

Teile 34-34a Nagelbänke (Bogen 2)

Beide Teile von der Rückseite ritzen, rechtwinklig knicken und sie auf Höhe des mittleren Decks an der Schanzinnenseite festkleben, so daß die geraden Kanten mit der Außenhautoberkante abschließen und die ausgebuchteten Streifen rechtwinklig nach innen abstehen. Diese Nagelbänke nehmen bei ihren Kreismarkierungen später einen Teil der Wanten (Wanten = Taue, die den Mast verspannen) auf. Man kann mit der Anbringung der Nagelbänke auch warten, bis man die Takelung anbringt, da sich dann die betreffenden Fäden leichter befestigen lassen.

Teile 35-35a Ruderkasten (Bogen 5)

Teil 35 zu einem einseitig offenen Kasten mit abgechrägten Oberkanten knicken und bei der Markierung auf dem Achterdeck festkleben.

Teil 36 Grätting (Bogen 3)

Das Rechteck in den Hälften rückseitig verkleben, ausschneiden und auf die Markierung des Achterdecks kleben.

Teile 37-37b Spill (Bogen 5)

Lasche 37a von 37 trennen und unterkleben. 37 zu einem Zylinder runden, auf der Lasche zusammenfügen und die dem breiten Streifen entgegengesetzte Seite mit Scheibe 37b abdecken. Anbringung auf der Kreismarkierung auf dem Achterdeck.

Teile 38 + 39 Ruderstand (Bogen 3)

Teil 38 zu einem einseitig offenen Kästchen verkleben und mit der offenen Seite auf die Quadratmarkierung innerhalb des Grätting kleben (Kreismarkierungen nach vorn und hinten). Teil 39 rückseitig verkleben, die Räder ausschneiden und auf den Kreismarkierungen der Rudersäule 38 befestigen.

Teile 40 u. 40a Schornstein (Bogen 3)

Teil 40 der Scheibe a entsprechend runden und stumpf verkleben. Den Schornstein oben mit 40a verschließen und auf dem Achterdeck platzieren.

Teil 41 Oberlicht (Bogen 3)

Teil zu einem dachförmigen Kasten verkleben und auf dem Maschinenschacht 26 anbringen.

Teile 42-42b Lüfter (Bogen 5)

Teil 42 zu einer Röhre runden und stumpf verkleben. 42a zu einem Ring stumpf verkleben und mit der Scheibe b auf einer Seite verschließen. Diesen Topf mit der offenen Seite nach unten auf die Quadratmarkierung der Röhre 42 kleben. Die Lüfter auf den Positionen des Decks platzieren.

Teil 43 Vorbau (Bogen 5)

Teil 43 knicken, zu einem einseitig offenen Kasten stumpf verkleben und auf das Hauptdeck vor Teil 26 kleben.

Teil 44 Oberlicht (Bogen 3)

Teil zu einem konischen Kasten stumpf verkleben und, hohe Seite nach hinten, auf dem Deck festkleben.

Teile 45-45c Winde (Bogen 5)

Am Teil 45 die Enden nach oben knicken und von außen die Teile 45a und b dagegen kleben. 45c in der Mitte knicken, die Hälften rückseitig verkleben und es mit der Knickkante stumpf auf die Mittellinie von 45 setzen. 45d und 45e zu Zylindern runden, die zwischen den hochstehenden Teilen in das Gestell eingeklebt werden. Anbringung der Winde auf der Markierung hinter dem vorderen Mastloch.

Teile 46-46c Spill (Bogen 5)

Den flachen Kasten 46, hohe Seite nach hinten, auf seiner Markierung anbringen. 46a, b und c wie 37 usw. vorbereiten und auf der Kreismarkierung des Kastens festkleben.

Teile 47-47h Spills (Bogen 5)

Feld 47 in den Hälften rückseitig verkleben, die abgechrägte Platte ausschneiden und auf ihrer Markierung auf dem Backdeck festkleben. Ketten 47a und b aus dem verdoppelten Feld ausschneiden und auf ihren Markierungen auf Platte 47 sowie auf dem Backdeck anbringen. Spills 47c, d, e sowie f, g, h wie 37 usw. formen und auf den Kreismarkierungen festkleben.

Teile 48-48e Seitenlaternen (Bogen 4)

Teil 48 mit Lasche a und 48c mit Lasche d jeweils zu Röhrcchen verkleben und jedes an der Oberseite (Oberseite = die der strichdoppelpunktierten Linien entgegengesetzte Seite) mit einem der zu flachen Kegeln verklebten Teile 48b bzw. 48e verschließen. Die Laternen, Naht nach hinten, bis zur Markierungslinie in die ausgeschnittenen Kreise nahe der Backdeck-Hinterkante einleimen. Grünes Feld rechts = Steuerbord, rotes links = Backbord.

Teil 49 Ankerunterlage (Bogen 5)

Die Ränder knicken, stumpf verkleben und die Platte auf ihrer Markierung auf dem Backdeck anbringen.

Teil 50 Treppen (Bogen 2)

Treppen durch Aufkleben auf Abfallkarton verdoppeln, nach dem Trocknen in vier Treppen zerlegen, die jeweils auf das Hauptdeck geklebt werden und von dort zum Back- bzw. Achterdeck führen.

Teile 51-b Lüfter (Bogen 5)

Teile 51-b Verarbeitung wie Teile 42-b. Plazierungspunkte auf den Decks.

Teile 52-52c Kompaß-Säulen (Bogen 5)

Teile 52 zu vierkantigen Pyramiden formen. Teile 52a zu Ringen runden, die einseitig mit den Scheiben c abgeschlossen werden. Diese Köpfe auf die schmalen Seiten der Pyramiden setzen und die Kompaß-Säulen auf den Quadratmarkierungen vor dem vorderen Ruderstand anbringen.

Teile 53 Davits (Bogen 2)

Aus dem verdoppelten Rechteck 53 die Figuren ausschneiden und am Heck nach Abb.A anbringen.

Teile 54-54f, 55-55b Nagelbänke (Bogen 4)

Nach Verdoppeln der Rechtecke 54 und 55 die Figuren ausschneiden. Teile 54f zu Vierkantstäben verkleben, von denen je vier stumpf senkrecht auf die kleinen Quadrate (bei den Löchern für den vorderen und mittleren Mast) geklebt werden. Die U-förmigen Teile a und b (Öffnung des U nach vorn) darauf kleben. Fußstücke d und c stumpf auf die Markierungslinien beiderseits der Seitenlaternen kleben und die Rechtecke e darüber legen (Abb. A). Genauso verfährt man mit den Bänken 55. Je fünf Fußstücke a beiderseits des hinteren Deckshauses auf die Markierungslinien auf dem Achterdeck kleben und die langen Streifen b darüber legen. Streifen c als Bank stumpf an der Vorderseite des hinteren Deckshauses (Markierungslinie) unterhalb der Fenster anbringen.

Teile 56-56c Brückennock (Bogen 3)

Teil 56 bei den Pfeilen einschneiden, die seitlichen weißen Flächen rückseitig mit den schraffierten Flächen verkleben. Nach dem Trocknen die schraffierten Flächen und Kreis ausschneiden. Die Stützen und Leitern nach

unten, die Schanzteile nach oben knicken. Teil a Leitern rückseitig verkleben, den oberen Teil um die Schanz von 56 kleben. Teil b u. c Reling knicken, rückseitig verkleben und um die seitlichen Teile der Brückennock kleben. Die Brückennock erst dann einbauen, nachdem der Mast 57 steht.

Teile 57-59b Masten (Bogen 6)

Sämtliche Masten (ähnlich Klüverbaum 28) in Längsrichtung vorritzen und die Linienfelder dort, wo dies durch Pfeile bezeichnet wird, abschneiden (Abfall). Masten runden, stumpf zusammenkleben und 58 bzw. 59 oben mit den Scheiben 58a/59a verschließen. Jetzt die Masten 57 (Besan-Mast) hinten; 58 (Groß-Mast) mittschiffs und 59 (Fock-Mast) vorn in die Mastlöcher und Halterungen einstecken und, Naht nach hinten, festkleben. 58b und 59b noch nicht anbauen.

Teile 60-60m Zubehör (Bogen 2)

Die Felder 60, 60A und 60B aufeinanderlegen. Nach gutem Trocknen zuerst die schraffierten Felder und dann die Figuren ausschneiden. 60a bis zur entsprechenden Markierung (siehe Foto) über den Besan-Mast schieben und, runde Seite nach vorn, festkleben. 60b und 60c sinngemäß laut Foto an den beiden anderen Masten befestigen. Teile 60d und 60e laut Abbildung an Groß- und Fock-Mast anbauen und auf ihnen an der Vorderseite die Mastteile 58b und 59b anbringen. Teile f, g und h laut Abb. A bei den Markierungen beiderseits an der Außenhaut stumpf festkleben, so daß sie nach außen abstehen. Bei f und g wird die mittlere Strebe jeweils nach unten gebogen. Teil i kommt stumpf senkrecht als Ladebaumstütze auf die Hinterkante des vorderen Deckshauses. Teil k sitzt als Ladebaum mit einem Ende an der Doppellinienmarkierung am Groß-Mast und liegt mit dem anderen Ende auf der eben angebauten Stütze i. Teil 60l laut Abb. A unterhalb des Klüverbaumes ankleben, so daß die abgeschrägte Spitze mit der Vorderkante des Klüverbaums abschließt und das geschlossene Ende an der Bugspitze befestigt werden kann. Die drei Teile 60m quer bei den Doppellinienmarkierungen unterhalb der Mastspitzen als Funkrahen anbringen.

Teile 61 Kran (Bogen 5)

Das Feld mit den Teilen 61-63 rückseitig verkleben. Die aus dem verdoppelten Feld ausgeschnittene Figur 61 mit dem senkrechten breiten Balken stumpf auf der Markierung im vordersten Kreis auf dem Backdeck anbringen, so daß der Ausleger nach hinten zeigt.

Teile 62-62b Stockanker (Bogen 5)

Teile 62 und 62a T-förmig zusammenkleben und den Ankerstock b durch das Auge im Ankerschaft stecken. Der Anker liegt auf der Platte 49 an der Backbordseite des Backdecks.

Teile 63 u. 63a Anker (Bogen 5)

Teil 63 mit dem unteren Ansatz in den Schlitz von a einkleben und den fertigen Anker mit dem Schaft in den Schlitz der Ankerklüsen festkleben.

Takelung

Vor Anbringung der Segel beginnt man mit der Befestigung des sogenannten stehenden Gutes. Hierzu werden beiderseits der Masten sämtliche in der Übersichtszeichnung B durch blaue Linien angedeuteten Fäden straff gespannt befestigt. Die Wanten des achteren Mastes werden oben festgeklebt und unten bei den kleinen Kreismarkierungen auf dem Deck befestigt. Die Wanten vom mittleren Mast enden bei den Kreisen im breiteren rückwärtigen Teil der Nagelbänke und können unterhalb dieser mit einem Knoten gesichert werden. Deswegen wurde unter Nr. 34 empfohlen, die Nagelbänke erst jetzt einzukleben, nachdem die Fäden durchgezogen und befestigt wurden. Man führt die Fäden zu ihren Endpunkten, klebt sie fest und schneidet die überstehenden Enden ab.

Auf gleiche Weise werden die Fäden beim vorderen Mast und beim Klüverbaum angebracht. Endpunkte sind jeweils die kleinen Kreise auf den Decks, in den Nagelbänken bzw. an der Außenhaut.

Teile 64-64b Baum und Gaffeln (Bogen 6)

Teile wie Masten usw. vorritzen, Linienfelder abschneiden. Vor dem Zusammenkleben in die Gaffeln 64 und 64a die rückseitig verklebten Segel U und V in den Schlitz einkleben. Die Segel werden etwas gewölbt, an der Unterkante von Segel U der Baum 64b befestigt und das Ganze als geschlossenes Teil am hinteren Mast angebracht. Zwischen der oberen Gaffel und dem Mast wird das Segel W eingeklebt.

Teile 65-65d Rahen (Bogen 6)

Die Rahen genau wie die Masten vorritzen, b - d auch über die weißen Enden hinweg, und vor dem Zusammenkleben die Segel A, C, E, G, I einleimen, wölben und dann mitsamt der Rahen am Groß-Mast befestigen.

Teile 66-66d Rahen (Bogen 6)

Verbindung mit den Segeln B, D, F, H, J und Befestigung am Besan-Mast. In die Segel K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T vor dem Zusammenkleben einen Faden in den Knick einlegen, der nachher in entsprechender Länge abgeschnitten wird.

Teile 67-67c Rettungsinself auf Lager (Bogen 2)

Teil 67 in der Knicklinie knicken und rückseitig verkleben. Die Figuren ausschneiden und auf die schwarzen Punkte des Achterdecks mit der kurzen Seite zur Bordwand aufkleben (siehe Abb. A). Teile b zu Zylindern runden, stumpf verkleben und auf beiden Seiten mit den Scheiben c verschließen. Jeweils 2 Inseln auf 2 Lager plazieren.

Teil 68-b Boot (Bogen 4)

Teil 68 in Längsrichtung knicken, die Laschen in den Hälften (bis zur Knicklinie) rückseitig zusammenkleben und im hinteren Bereich die Dreiecke mit a verbinden. Nach dem Trocknen den Bootskörper in Form von 68b auswölben. Den Bootskörper mit b oben verschließen. Das Boot in den Davids am Heck befestigen. Abb. A.

Nach Anbringung der Segel kann auch das laufende Gut angebracht werden. Dies sind die Taue, die zur Bedienung der Segel dienen und die in unserer Übersichtszeichnung B rot dargestellt sind.